

TransStar und Transkulturell

Das Slavische Seminar entwickelt einen praxisbezogenen Studiengang und bildet Kulturvermittler aus

Übersetzungswerkstatt
der tschechisch-deutschen
Gruppe, geleitet von
Kristina Kallert aus
Regensburg



Foto: privat

Seit einem Jahr gibt es in Tübingen einen neuen Masterstudiengang: die Deutsch-Polnischen transkulturellen Studien. Das Besondere daran ist, dass nicht nur Tübingen, sondern auch die Universität in Warschau, seit vielen Jahren Partneruniversität von Tübingen, daran beteiligt ist. Das Studium findet abwechselnd in Tübingen und Warschau statt, aber nicht nur dort, denn zum Studium gehört auch in starkem Maße der Praxisbezug. Alle Studierenden müssen ein Praktikum in einer Kulturinstitution absolvieren.

„Wir versuchen, unseren Studierenden den Weg in die Praxis zu ebnet, ihnen die Möglichkeit zu geben, in eine Kulturinstitution reinzuschmecken und Kontakte zu knüpfen“, sagt Schamma Schahadat, Professorin für Slavistik. Der Studiengang entwickelte sich aus dem Projekt „Textabdrücke“, dessen Fokus auf dem literarischen Übersetzen lag, aber der neue binationale Doppelmaster ist noch breiter angelegt. „Ich kam darauf, dass ich viele Studenten – bei uns vor allem Studentinnen – hatte, die mir nach ihrem Examen sagten, ich werde jetzt Übersetzerin,“ erklärt Schahadat. Das Übersetzen in Theorie und Praxis ist Teil des viersemestrigen Studien-

gangs, dabei werden auch Workshops von renommierten literarischen Übersetzern und Übersetzerinnen aus dem Polnischen angeboten. Workshops zum kreativen Schreiben, zum Textlektorat und zur Literaturkritik ergänzen das wissenschaftliche Programm. Die Studierenden werden somit auf eine Tätigkeit im deutsch-polnischen Kulturbereich vorbereitet, haben aber auch die Möglichkeit, eine wissenschaftliche Karriere einzuschlagen.

Von der deutschen und der polnischen Seite können jeweils maximal acht Studierende an dem Studiengang teilnehmen. Da sie gleichzeitig entweder in Tübingen oder Warschau studieren, werden auch weiterreichende Kontakte geknüpft und transkulturelle Kompetenzen erworben.

In der Kombination von Internationalität mit anwendungsorientierter Lehre ist der deutsch-polnische Doppelmaster bislang einzigartig in der deutschen Universitätslandschaft. Er wird vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und von der Deutsch-Polnischen Wissenschaftsstiftung gefördert.

Ein weiteres europäisches Projekt, das ostmittel- und südosteuropäische Sprachen, ihre Literaturen und Kulturen in den Mittelpunkt rückt, wurde vom

Slavischen Seminar entwickelt und seit kurzem federführend koordiniert: „TransStar“. Es hat auch einen sehr praxisbezogenen Ansatz und verbindet literarisches Übersetzen mit internationalem Kulturmanagement. Es wird vom Programm für lebenslanges Lernen der Europäischen Union gefördert und ist auf drei Jahre angelegt. Die Grundüberlegung zu diesem Projekt war „wie können wir das literarische Übersetzen mit kleinen Sprachen verknüpfen und diese Sprachen auf der europäischen Landkarte sichtbarer machen“, erläutert Claudia Dathe, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Slavischen Seminar und Übersetzerin, die für die Koordination zuständig ist. „Für diese kleinen Sprachen gibt es nämlich keinen Studiengang und dies hätte auch nicht genügend Bedarf auf dem Arbeitsmarkt. Wir haben mit „TransStar“ eine Zwischenlösung gefunden.“

Literarische Kostproben unter:
www.transstar-europa.com

Sechs Länder sind daran beteiligt: Deutschland, Polen, Tschechien, Kroatien, Slowenien und die Ukraine. Auch das Literaturbüro in Freiburg, das Goetheinstitut in Kiew oder die Villa Decius in Krakau, weil die Studierenden selbst Veranstaltungen mit Autoren und zu Entwicklungen der Literaturen in den jeweiligen Ländern planen und durchführen und so als zukünftige Kulturvermittler Erfahrungen sammeln. Demnächst treffen sich in Krakau über 50 der Beteiligten aus den verschiedenen Ländern. Sie erhalten dort von erfahrenen Kulturvermittlern eine Einführung in das europäische Kulturmanagement und präsentieren dem polnischen Publikum erste Arbeitsergebnisse. **ECZ**